

40 Jahre Österreichischer Herzfonds

11.9.11

Prävention und Aufklärung sind wichtiger denn je!

Vor mittlerweile 40 Jahren wurde der Österreichische Herzfonds gegründet. Ziel der gemeinnützigen Institution ist es, die Anzahl der durch Herz-Kreislauferkrankungen bedingten Todesfälle zu reduzieren. Trotz der intensiven Aufklärungsbemühungen in den letzten 40 Jahren, sind Herz-Kreislauferkrankungen weltweit und auch in Österreich immer noch die Todesursache Nummer 1. Rund 43% aller Todesfälle in Österreich sind auf Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems zurückzuführen. Prävention und Aufklärung sind damit wichtiger denn je.

Pionierarbeit: 40 Jahre „Schach dem Herztod“

In den 1960-er Jahren stieg die Zahl der PatientInnen mit Herz-Kreislauferkrankungen bedeutend an. Vor allem der Herzinfarkt, der damals noch als „Managerkrankheit“ galt, wurde immer häufiger und entwickelte sich zu einer Herausforderung für ÄrztInnen und Krankenhäuser. Als Konsequenz dieser Entwicklung gründete Univ.-Prof. Dr. Fritz Kaindl im Jahr 1971 den Österreichischen Herzfonds, der es sich zur Aufgabe machte, die Anzahl der durch Herz-Kreislauferkrankungen bedingten Todesfälle zu reduzieren. Vorrangiges Ziel war es damals, den Ankauf von Apparaturen für die Errichtung von Herzintensiv-Überwachungsstationen in ganz Österreich durch Spendengelder zu realisieren. Im Februar 1971 startet daher die österreichweite Aufklärungskampagne „Schach dem Herztod“, die bis Dezember 1971 täglich in Hörfunk und Fernsehen zu hören und zu sehen war. Mit rund 50 Millionen Schilling an Spendeneinnahmen, die größtenteils zur flächendeckenden Errichtung von Herzintensiv-Überwachungsstationen verwendet wurden, war die Aktion ein voller Erfolg. Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln, war es Ziel der Kampagne, alle ÖsterreicherInnen mit den Erste Hilfe-Maßnahmen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung vertraut zu machen, um im Alltag Leben retten zu können.

Der Österreichische Herzfonds in der Gegenwart

Mit einer Vielzahl von Präventionskampagnen und der Förderung der wissenschaftlichen Herzforschung, bemüht sich der Österreichische Herzfonds seit nunmehr 40 Jahren um Reduktion der Herz-Kreislauf-Todesfälle in Österreich. Zusätzlich bietet der Herzfonds auch unterschiedlichste Unterstützungsmaßnahmen für Betroffene an. Der Kinderkrisenfonds kümmert sich speziell um „Herzkinder“. Das sind jene rund 800 Kinder jährlich, die allein in Österreich mit einem einfachen oder komplexen Herzfehler geboren werden. Regelmäßige Telefonsprechstunden bieten Betroffenen und Interessierten die Möglichkeit, medizinische Fragen



[Top-NachkollegInne](#)

[Meistgelesene letzten 4](#)

[zur Druckversion](#)

[Artikel verwalten](#)

Aktuelle

[Gestörter Fettstoffschlankmacher](#)

[Protein führt zu](#)

[Dreidimensionale Magnetresonanzen jetzt auch in der Diagnose](#)

[ICD-10-GM 2010 veröffentlichte Fassung](#)

[Junge Athleten häufiger unter Ermüdungsbrüchen](#)

[Epigenetische Veränderungen signalisieren frühzeitig Diabetes-Risiko](#)

weitere Nachrichten

Aktuelle Nachrichten

[Nachrichten](#)

Schnellnavigation:

bitte wählen Sie aus

Search in medline